

Movetia-Qualitätsstandards für Mobilität

Definitive Version vom 23.4.2024

1 Einleitung

Organisationen, die Mobilitätsaktivitäten durchführen, sind verpflichtet, die von Movetia festgelegten Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Diese Anforderungen stellen sicher, dass alle Teilnehmenden eine positive Mobilitätserfahrung machen, nachweislich Kompetenzen entwickeln und dass alle Institutionen, die Fördermittel erhalten, zu den Zielen der Programme von Movetia beitragen. Die Einhaltung dieser Anforderungen verankert eine Mobilitätskultur in der Schweiz.

2 Grundsätze

Nationale und internationale Zusammenarbeit: Eines der Ziele der Programme von Movetia ist die Förderung der Entwicklung des Schweizer Bildungsstandort. Die geförderten Organisationen bemühen sich um eine aktive Teilnahme an Schweizer und internationalen Netzwerken, indem sie beispielsweise Teilnehmende aus anderen Sprachregionen oder Ländern aufnehmen oder sich am Wissens- und Erfahrungsaustausch beteiligen. Sie nutzen dabei Synergien der Zusammenarbeit zwischen nationalen und internationalen Akteuren.

Innovation: Die geförderten Organisationen entwickeln ihre Mobilitätsprojekte stetig weiter und berücksichtigen dabei aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich. Sie tragen mit ihren Aktivitäten zudem zur Innovationsfähigkeit des Schweizer Bildungsraumes bei.

Nachhaltigkeit und Verantwortung: Die geförderten Organisationen sensibilisieren ihre Teilnehmenden für ein nachhaltiges Verhalten. Sie setzen die im Rahmen der Programme bereitgestellten Fördermittel bestmöglich ein, um Aspekte der ökologischen Verantwortung, gesellschaftlichen Solidarität und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen.

Inklusion und Vielfalt: Die geförderten Organisationen beachten die Grundsätze der Inklusion und der Vielfalt bei allen Aspekten ihrer Tätigkeiten und gewährleisten gleiche Bedingungen für alle Teilnehmenden. Sie achten insbesondere auf die Integration von Teilnehmenden mit geringeren Möglichkeiten.

Digitalisierung: Die geförderten Organisationen nutzen digitale Tools und Lernmethoden, um die Massnahmen physischer Mobilität zu ergänzen und die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen zu verbessern.

3 Gute Durchführung der Mobilität

Kernaufgaben: Die geförderten Organisationen sind für die Kernaufgaben der Projektdurchführung verantwortlich und dürfen diese nicht an andere Organisationen übertragen oder weitergeben. Zu den Kernaufgaben gehören die Verwaltung der Programmmittel, Kontakte zu Movetia, die Berichterstattung über durchgeführte Mobilitätsaktivitäten sowie alle Entscheidungen, die sich unmittelbar auf den Inhalt, die Qualität und die Ergebnisse der geförderten Mobilitätsaktivitäten auswirken (z.B. betreffend Art und Dauer der Mobilitätsaktivitäten, die Auswahl der aufnehmenden Organisationen, Definition und Bewertung der Lernergebnisse).

Unterstützende Organisationen, Transparenz und Verantwortung: Die geförderten Organisationen können in praktischen Fragen der Projektdurchführung Dienstleistungen durch andere Organisationen in Anspruch nehmen.

Verwenden geförderte Organisationen Programmmittel, um Dienstleistungen durch Dritte zu finanzieren, so müssen die Verpflichtungen dieser Organisationen formal festgelegt werden. Folgende Elemente sind in der formalen Vereinbarung zwischen der geförderten Organisation und dem Dienstleister festzulegen: durchzuführende Aufgaben, Qualitätskontrolle, Konsequenzen bei Nichterfüllung oder mangelhafter Leistung sowie Flexibilitätsmechanismen bei Annullierung oder Verschiebung vereinbarter Dienstleistungen, die eine gerechte und ausgeglichene Risikoverteilung im Falle unvorhergesehener Ereignisse gewährleisten.

Die Beteiligung unterstützender Organisationen muss deutliche Vorteile für die Qualität der Mobilität mit sich bringen.

Beiträge von Teilnehmenden: Ausschliesslich die geförderten Organisationen dürfen von den Teilnehmenden eine Kostenbeteiligung für die Durchführung der Mobilitätsaktivitäten erheben. Die Höhe dieser Teilnahmebeiträge muss in einem angemessenen Verhältnis zu der für die Durchführung der Massnahme gewährten finanziellen Förderung stehen und gerechtfertigt sein; sie dürfen nicht gewinnorientiert sein.

Integration der Ergebnisse der Mobilitätsaktivitäten in die Institution: Geförderte Organisationen integrieren die Ergebnisse der durchgeführten Mobilitätsaktivitäten in ihre reguläre Arbeit, damit sie der gesamten Institution, ihrem Personal und den Lernenden zugutekommen.

Einholung und Verwendung der Rückmeldung von Teilnehmenden: Geförderte Organisationen holen von allen Teilnehmenden eine Rückmeldung über die Mobilität ein, um ihre künftigen Aktivitäten zu verbessern.

4 Qualitativ hochwertige Begleitung und Unterstützung der Teilnehmenden

Allgemein

Organisatorische Vorbereitungen: Die geförderten Organisationen stellen die Qualität der praktischen und logistischen Vorbereitungen (Reise, Unterkunft, Visumanträge, Sozialversicherung usw.) sicher. Werden diese Aufgaben den Teilnehmenden oder einem Dienstleister übertragen, bleibt die geförderte Institution für die Überprüfung ihrer Durchführung und Qualität verantwortlich.

Gesundheit, Sicherheit und Einhaltung der geltenden Vorschriften: Alle geförderten Mobilitätsaktivitäten sind unter Einhaltung hoher Sicherheits- und Schutzstandards für die Teilnehmenden und aller geltenden Vorschriften (z. B. Einwilligung der Eltern / Erziehungsberechtigten, Mindestalter der Teilnehmenden, Arbeitsvorschriften) durchzuführen. Die geförderten Organisationen stellen sicher, dass ihre Teilnehmenden über einen geeigneten Versicherungsschutz verfügen.

Auswahl der Teilnehmenden: Die Teilnehmenden werden in einem transparenten, gerechten und inklusiven Verfahren ausgewählt.

Sprachliche Vorbereitung: Wo es für die Mobilitätsaktivität relevant ist, sorgt die geförderte Institution für eine angemessene sprachliche Vorbereitung, die den persönlichen und beruflichen Bedürfnissen der Teilnehmenden entspricht.

Definition der Lernergebnisse: Für jeden Teilnehmenden oder für jede Gruppe von Teilnehmenden werden die erwarteten Lernergebnisse der Mobilität definiert. Die entsendende und die aufnehmende Institution legen die Lernergebnisse gemeinsam mit den Teilnehmenden (bei einem Einzelaustausch) fest. Die Form der Vereinbarung hängt von der Art der Mobilitätsaktivität ab.

Evaluation der Lernergebnisse: Lernergebnisse und sonstige Erfahrungen der Teilnehmenden werden systematisch ausgewertet. Die Ergebnisse der Evaluation werden analysiert und für die Verbesserung künftiger Mobilität genutzt.

Anerkennung von Lernergebnissen: Formale, informelle und non-formale Lernergebnisse sowie andere von den Teilnehmenden im Rahmen der Mobilität erzielte Ergebnisse werden von der entsendenden Institution (oder einer relevanten Institution) in geeigneter Weise anerkannt.

Für Projekte der Schulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung

Vorbereitung der Teilnehmenden: Die Teilnehmenden werden in Bezug auf die praktischen, beruflichen und kulturellen Aspekte ihres Aufenthalts im Gastland angemessen vorbereitet. Diese Vorbereitung ist in Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Institution (und gegebenenfalls den Gastfamilien) zu organisieren.

Begleitung und Unterstützung: Wo es aufgrund des Formats der Mobilitätsaktivität relevant ist, müssen die entsendende und die aufnehmende Institution eine Ansprechperson benennen, die die Teilnehmenden während des Aufenthalts in der aufnehmenden Institution begleitet und bei der Erreichung der gewünschten Lernergebnisse unterstützt. Ansprechpersonen in beiden Organisationen, Kontaktmöglichkeiten und Notfallpläne werden festgelegt, bevor eine Mobilität angetreten wird. Alle Teilnehmenden werden über diese Vorkehrungen informiert.

Für Projekte der Jugendarbeit:

Vorbereitung der Teilnehmenden: Die Teilnehmenden werden in Bezug auf die praktischen und kulturellen Aspekte ihres Aufenthalts im Gastland angemessen vorbereitet. Sie wissen, was vor, während und nach der Aktivität von ihnen erwartet wird. Während aller Phasen der Aktivitäten steht eine angemessene Begleitung und Unterstützung zur Verfügung.

Unterstützung von Teilnehmenden mit geringeren Möglichkeiten: Die geförderten Organisationen gewährleisten faire Bedingungen für alle Teilnehmenden, einschliesslich der Bereitstellung der Unterstützung, die erforderlich ist, um diejenigen mit besonderen Bedürfnissen (z. B. besondere Lernbedürfnisse oder körperliche Behinderungen) mit den anderen gleichzustellen.

Partizipativer Ansatz: Die Teilnehmenden werden aktiv in alle Phasen der Mobilitätsaktivitäten einbezogen. Sie haben Einfluss auf die Entscheidungen betreffend die Aktivitäten und erhalten Unterstützung, um sich aktiv beteiligen zu können. Die Aktivitäten beruhen auf partizipativen Methoden und bieten Raum für die Interaktion der Teilnehmenden sowie den Austausch von Ideen. Die Teilnehmenden werden befähigt, mit eigenem Wissen und Fähigkeiten zu den Aktivitäten beizutragen.

5 Teilen von Ergebnissen und Erfahrungen, die im Rahmen der Programme gesammelt wurden

Teilen von Ergebnissen innerhalb der Institution: Die geförderten Organisationen machen ihre Teilnahme am Programm intern bekannt und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Mobilitätserfahrungen zu teilen.

Teilen von Ergebnissen mit anderen Organisationen/Organisationen und der Öffentlichkeit: Die geförderten Organisationen teilen die Ergebnisse ihrer Aktivitäten mit anderen Organisationen und der Öffentlichkeit.

Hinweis auf die Finanzierung durch Movetia: Die geförderten Organisationen machen ihre Teilnahme am Programm in ihrem Umfeld und in der Öffentlichkeit bekannt, insbesondere durch die Verwendung des Logos und durch die Erwähnung von Movetia in ihrer Kommunikationsarbeit. Sie informieren ausserdem die Teilnehmenden über die Herkunft der ihnen gewährten Finanzhilfe informieren.

www.movetia.ch/programme/dissemination